

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4849

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4849



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

GLP-Argumentarium: Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Reform)

Inhalt der BVG-Reform:

Die Schweiz hat einen erheblichen Reformbedarf bei der Altersvorsorge. Das Parlament hat nun eine Reform der 2. Säule – bei den Pensionskassen – erarbeitet, um die Renten von Erwerbstätigen zu verbessern. Ziel dieser Reform ist es, die beruflichen Vorsorge (BVG) an die aktuellen beruflichen und gesellschaftlichen Realitäten anzupassen und für verschiedene Verbesserungen zu sorgen.

Der Bundesrat und das Parlament unterstützen diese Reform. Im Parlament verweigerten lediglich die SP und ein grosser Teil der Grünen ihre Zustimmung. Die Gewerkschaften kündigten noch vor Abschluss der Verhandlungen das Referendum an und die SP zog mit. Deshalb entscheidet nun die Bevölkerung per Volksabstimmung.

Hauptstränge der Argumentation:

Mit der BVG werden langjährige Forderungen der Grünliberalen endlich umgesetzt. Die Grünliberalen haben die BVG-Reform im Parlament massgeblich geprägt. Sie bringt entscheidende Verbesserungen für grosse Teile der Bevölkerung:

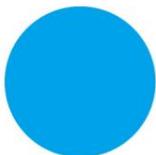
- Dank der BVG-Reform erhalten Teilzeit- und Mehrfachbeschäftigte endlich eine bessere Rente – davon profitieren insbesondere viele Frauen. Der Gender-Pension-Gap wird reduziert.
- Die Generationengerechtigkeit wird erhöht, die Belastung der Erwerbstätigen wird gesenkt. Damit sichern wir unser Dreisäulensystem für die Jungen und kommenden Generationen.
- Die Reform stärkt ältere Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt. Die Übergangsgeneration zwischen 50 und 65 Jahren erhält faire und bedarfsgerechte Rentenzuschläge. Alle laufenden Renten sind und bleiben garantiert.

Im Detail: Argumente für die BVG-Reform

85% der Versicherten sind durch die Reform nicht betroffen. Bei den verbleibenden 15% kommen die Fortschritte durch die Reform so richtig zum Tragen.

- Mehr Rente für Teilzeiterwerbstätige und viele Frauen

In der beruflichen Vorsorge gibt es heute störende Benachteiligungen. Viele Teilzeiterwerbstätige, Mehrfachbeschäftigte und Personen mit tiefen Einkommen erhalten keine oder kaum eine BVG-Rente. Davon betroffen sind vor allem Frauen.



- **Die BVG-Reform schliesst Rentenlücken.**

Teilzeitarbeitende und Angestellte mit tiefem Einkommen erhalten im Alter mehr Rente. Mit der BVG-Reform profitieren 359'000 Personen von einer höheren Rente. Rund 275'000 davon sind Frauen, die sehr häufig Teilzeit arbeiten. Dies zeigt [eine repräsentative Studie](#) der Frauenorganisation Alliance F.

- **Eine gute Pensionskasse schützt vor Altersarmut...**

Eine berufliche Vorsorge lohnt sich für die Arbeitnehmenden. Ihre eigenen Beiträge werden durch die Beiträge der Arbeitgeber und die Zinsen bis zur Pension in der Regel verdreifacht. Dieses sichere und privilegierte Sparen muss unbedingt auch Teilzeitangestellten und Personen mit tiefen Einkommen offenstehen. Untersuchungen zeigen: Eine gute zweite Säule ist ein wichtiger Schutz vor Altersarmut.

- **... und schützt Versicherte und Angehörige bei Schicksalsschlägen**

Mit der BVG-Reform werden 100'000 tiefe Einkommen (70'000 Personen) neu versichert. Sie werden künftig auch von Beiträgen der Arbeitgebenden und den Zinsen auf ihrem BVG-Kapital profitieren. Dazu sind sie und ihre Familien bei Invalidität und Tod endlich besser versichert. Damit leisten wir einen Beitrag, dieses wichtige Puzzlestein in den Schweizer Sozialwerken zu stärken.

- **Die BVG-Reform schafft mehr Gerechtigkeit für Junge und kommende Generationen.**

Eine faire Lösung für alle: Erwerbstätige werden nicht übermässig belastet, die heutigen Rentner sind nicht betroffen und Rentenausfälle der Übergangsgeneration werden mit Zuschlägen grosszügig kompensiert.

- **Übermässige Belastung der Erwerbstätigen korrigieren**

Heute müssen durch den Reformstau im BVG-Obligatorium die Renten teilweise querfinanziert werden – beispielsweise aus den Kapitalerträgen der BVG-Konten der Erwerbstätigen. Diese Ungerechtigkeit wird mit der Anpassung des Mindestumwandlungssatzes korrigiert. Der Grund ist einfach: Wir leben alle länger und das ersparte Kapital muss länger reichen.

- **Arbeitsmarktchancen für ältere Arbeitnehmende verbessern**

Mit der BVG-Reform wird die Arbeitsmarktfähigkeit von Arbeitnehmenden über 55 Jahre gegenüber heute gestärkt. Bislang sind die Lohnabzüge bei älteren Arbeitnehmenden nämlich so viel, dass sie für die Arbeitgebenden deutlich teurer sind. Dank der Beitragssenkung werden ältere Arbeitnehmende neu konkurrenzfähiger. Ihr Risiko, entlassen zu werden und keine neue Stelle mehr zu finden, sinkt.



- **Ein breit abgestützter Kompromiss**

Die BVG-Reform wird von einer aussergewöhnlich breiten Allianz getragen. Bundesrat, eine klare Mehrheit im Parlament und alle Parteien aus dem politischen Zentrum und dem bürgerlichen Lager unterstützen die Reform. Viele Frauenorganisationen wie Alliance F, der katholische Frauenbund oder die Bäuerinnen und Landfrauen haben eine Ja-Parole beschlossen. Genauso die allermeisten Wirtschaftsverbände, Pro Senectute oder der Schweizer Verband für Seniorenfragen.

Mit der BVG-Reform können wir einen enormen Schritt vorwärts machen und die zweite Säule stärken. Packen wir diese Chance, modernisieren wir unsere berufliche Vorsorge und machen wir die Schweiz reformfähig für die Zukunft!

